Auf Messers Schneide

Von Blanche7

Kapitel 3: Die Begegnung

Es war alles engagiert, ich hatte das Ferienhaus in Tokyo gebucht. Mokuba hatte ich gesagt, dass ich das Wochenende in Tokyo verbringen würde, und so packte ich meine Koffer und fuhr alleine nach Tokyo.

Es war ein großes Ferienhaus mit allem, was man sich nur wünschen konnte, im oberen Stockwerk ein großes Schlafzimmer mit Balkon und Bad und im Untergeschoss ein großes Wohnzimmer mit angrenzendem Wintergarten. Dann gab es noch eine große, geräumige Küche und ein Esszimmer für mehrere Personen. Es war alles sehr hell gehalten durch die großen Fenster.

Es gefiel mir hier gut und ich stellte mir vor, dieses Haus vielleicht sogar zu kaufen, um ein wenig dem Trubel in der Firma oder in der Villa zu entfliehen.

Aber jetzt widmete ich mich wieder meinem eigentlichen Vorhaben und schaute auf die Website von Hanashimas Laden, um an Katsuya Jonouchis Nummer zu gelangen. Und schon bald fand ich ein Foto von Jonouchi mit dem Decknamen Joey und darunter eine Nummer, die ich wählen konnte, um ihn zu buchen.

Und so kam es, dass ich ihn zu 20:00Uhr in das Ferienhaus bestellte, alles Online ohne mit ihm gesprochen zu haben.

~*~

Ich wurde für 20:00Uhr gebucht und zog mir meine schwarze enge Lederhose und mein weißes Hemd an. Der Kunde wollte anonym bleiben und so erhielt ich nur die Adresse, zu der ich fahren musste. Der Kunde musste viel Geld haben, so wie alle, die mich buchten. Ich hatte mich inzwischen sehr beliebt gemacht und war nicht billig zu bekommen.

Meistens waren es alte, aber reiche Geschäftsleute, die mich buchten, um sie einen Abend lang zu beschäftigen. Ich muss zugeben dieser Job war nicht immer einfach durchzuführen, aber ich hatte mich schnell an das gute Geld gewöhnt um die Spielschulden meines Vaters zurückzahlen zu können.

Und wie ich es erwartet hatte, schien dieses Luxus Ferienhaus einem reichen Mann zu gehören. Es war kein Namensschild an der Klingel, also ließ ich mich überraschen.

Doch als sich die Tür öffnete, blieb mir das Herz fast stehen.

Kein Geringerer als Seto Kaiba machte mir die Tür auf...